## 13. Deutscher Turntag.

Hg. Berlin, 2. April.

Im alten Abgeordnetenhause am Dönhofsplatze nahmen heute die öffentlichen Verhandlungen des 13. Deutschen Turntages mit einer Gesamtsitzung des Ausschusses der Deutschen Turnerschaft ihren Anfang. Nachdem der langjährige Vorsitzende der Turnerschaft, Dr. med. Götz-Leipzig, die zahlreich erschienenen Delegierten begrüßt hatte, beschäftigte sich der Ausschuß zunächst mit geschäftlichen Angelegenheiten und ging dann zu einem Austausch der beim letzten Turnfest in Nürnberg gemachten Erfahrungen über. Zu der Frage, ob bei künftigen Turnfesten das Wettrechten zugelassen werden soll, erklärt der Turnausschuß, daß er sich nicht grundsätzlich gegen das Wettrechten aussprechen wolle. Weiter behandelte der Gesamtausschuß das Turnen der Fortbildungsschüler, worüber Prof. Schäfer-Soest berichtete. Er betonte, daß für die große Menge der Jugend nach dem Verlassen der Schule nichts mehr zur körperlichen Ausbildung geschehe. Hier müsse mit der Zeit Wandel geschaffen werden. Gegenwärtig sei aber in verschiedenen Bundesstaaten, Preußen voran, das Fortbildungsschulwesen überhaupt noch nicht gesetzlich geregelt. Es werde sich daher jetzt kaum etwas erreichen lassen, die Frage sei jedoch von so großer Bedeutung, daß es endlich an der Zeit sei, sie nicht mehr von der Tagesordnung verschwinden zu lassen. Der Gesamtausschuß beschließt, die Leitungen der Turnkreise auf die Wichtigkeit der Sache hinzuweisen und einen ständigen Ausschuß für das Turnen der Fortbildungsschüler einzusetzen.

Zur Errichtung von Turnsälen werden 8800 M. an 25 Turngemeinden bewilligt.

Vors. Dr. Götz weist dann darauf hin, daß im preußischen Staatshaushalt der Dispositionsfonds zu außerordentlichen Ausgaben in diesem Jahre um 30,000 M. zur Förderung des turnerischen Anderns erhöht werden soll. Mit der Turnerei habe der Rudersport, wie er an einzelnen höheren Lehranstalten betrieben werde, nur wenig zu tun, und hier zeige sich wieder, wie der Sport von oben gehegt und gepflegt werde.

Zu einer sehr lebhaften Erörterung kam es bei der Frage, ob den deutschfreiheitlichen Turnvereinen Oesterreichs Sitz und Stimme im Deutschen Turntag und die Rechte eines eigenen Turnkreises verliehen werden sollen. Als Vertreter dieser Vereine wohnt Prof. Gatt-Wien den heutigen Verhandlungen bei. Der österreichische Turnkreis hat vor drei Jahren seinen Satzungen den sog. „Arierparagraphen" hinzugefügt, wonach nur Deutsche arischer Abstammung Mitglieder der dem Verbande angehörigen Turnvereine werden dürfen. Daraufhin sind eine Anzahl von Turnvereinen aus dem Verbande ausgetreten und haben sich zu dem „Verbande der deutschfreiheitlichen Turnvereine in Oesterreich" zusammengeschlossen, der zurzeit 50 Vereine mit etwa 7000 Mitgliedern zählt. Nachdem Prof. Gatt-Wien kurz den schon mitgeteilten Antrag begründet und Haagu-Salzburg sich namens des österreichischen Turnkreises dagegen ausgesprochen hatte, bemerkt Vors. Dr. Götz, daß dieser seit Jahren die Turnkreise erregenden Sache endlich einmal ein Ende gemacht werden müsse. Er führt weiter aus, daß es die Aufgabe der Deutschen Turnerschaft sei, den Geist der Verbrüderung möglichst zu fördern. Er könne nicht einsehen, daß irgend jemand Schaden erleide, wenn den österreichischen deutschfreiheitlichen Vereinen die Rechte und Pflichten eines Turnkreises auferlegt werden. Er stellt in Gemeinschaft mit dem Ausschußmitglied Rühl-Stettin folgenden Antrag:

„Der Turntag wolle beschließen, in Erwägung, daß zurzeit eine Wiedervereinigung der sämtlichen zur Deutschen Turnerschaft in Oesterreich gehörigen Turnvereine, so wünschenswert sie auch ist, untunlich erscheint, erteilt der Deutsche Turntag den zu dem Verbande der deutschfreiheitlichen Turnvereine in Oesterreich zusammengeschlossenen Vereinen die Rechte und Pflichten eines Kreises mit der Bezeichnung 15a unter der Bedingung, daß der bisherige an den Streit und an politische Verhältnisse erinnernde Name des Verbandes in Wegfall kommt."

Der Antrag 1 wird in der Form angenommen, daß die drei Vertreter der deutschfreiheitlichen Vereine zum diesjährigen Turntage mit beratender Stimme zugelassen werden.

Zu dem zweiten Antrage erklärt Rühl-Stettin, daß er sich sehr wohl bewußt sei, daß es sich hier um Ausnahmeverhältnisse handle. Von diesem Gesichtspunkte aus müsse die Sache weiter behandelt werden. — Prof. Gatt-Wien: Für die deutschfreiheitlichen Vereine Oesterreichs handelt es sich hier um eine Lebensfrage. Wir sind zum Austritt aus dem Turnkreise gezwungen worden; deshalb können wir doch aber nicht rechtlos werden. Unsere Zugehörigkeit zur Deutschen Turnerschaft ist nur zu erreichen, wenn wir einen selbständigen Kreis bilden können. Das würde auch zur Beilegung des Streits in der österreichischen Turnerschaft viel beitragen.

Bethmann-Langendorf: Wir können nicht dulden, daß ein Teil unserer Turnbrüder ausgeschlossen wird, wie das in Oesterreich geschehen ist. Diese Vereine haben lange Jahre mit uns gearbeitet und wir müssen ihnen die Rechte eines selbständigen Turnkreises gewähren.

Dr. Göß-Leipzig: Das beste wäre ja, wenn unsere österreichischen Freunde ihren Arierparagraphen einfach aufheben würden. Es geht doch überall im Deutschen Reiche, warum nicht in Oesterreich! Die Deutschen dort haben doch ganz andere Feinde, als die paar Juden, die noch in österreichischen Turnvereinen sind. Aber diesen Weg wollen die Herren nicht gehen und deshalb müssen wir hier ein Notgesetz schaffen.

Prof. Partsch-Breslau: Die Turnsache steht viel zu hoch gegenüber politischen und anderen Gesichtspunkten, als daß man diesen Einfluß gewähren sollte. Den deutsch-freiheitlichen Vereinen in Oesterreich müssen wir einen eigenen Turnkreis gewähren, nachdem sie ohne ihr Verschulden ausgeschlossen worden sind.

Dr. Götz-Leipzig: Der Antisemitismus hat mit der Turnsache nichts zu tun. Der Unfreiden geht nicht von den Turnern, sondern von den Führern aus.

Schließlich wird mit großer Mehrheit (gegen 6 Stimmen) beschlossen, dem Turntage den Antrag Götze-Rühl mit dem Zusatzantrage Bier zur Annahme zu empfehlen, der den deutsch-freiheitlichen Vereinen in Oesterreich die Rechte und Pflichten eines selbständigen Turnvereins gewährt.

Weiter wurde beschlossen, am Denkmal Bismarcks vor dem Reichstagsgebäude einen Kranz niederzulegen.

Bei den fortgesetzten Beratungen des Gesamtausschusses wurde zunächst über einen Antrag verhandelt, eine Unfallkasse in der deutschen Turnerschaft zu errichten, oder die Turnerschaft einer Unfallversicherung anzuschließen. Es wird beschlossen, die Turnkreise auf die vereinzelt schon bestehenden freiwilligen Haftpflichtversicherungen hinzuweisen und zur Nachahmung aufzufordern.

Ein Antrag, „der Deutsche Turntag erklärt es für angängig, daß dort, wo Frauenabteilungen sich an die bestehenden Männerabteilungen nicht anschließen und selbständige Vereine bilden, solche zum Zwecke der technischen Förderung des Frauenturnens den Gauen angegliedert werden können, ohne daß ihre Mitglieder Stimmrecht haben," wird ebenso abgelehnt, wie der Antrag, einen ständigen Ausschuß für das Frauenturnen zu bilden.

Es folgt eine kurze Aussprache über die Wichtigkeit von Turnhallenbauten. Ein bestimmter Beschluß wurde nicht gefaßt.

Ein erneuter Antrag des Deutschen Flottenvereins: die deutsche Turnerschaft wolle ihm als Korporationsmitglied beitreten, wird abgelehnt.

Bei dem italienischen Bundesturnfest in Florenz am 3. bis 6. Juni d. J., zu dem eine Einladung ergangen ist, wird die deutsche Turnerschaft durch Dr. Götz-Leipzig, Stadtschulrat Dr. Rühl-Stettin und Prof. Ketzler-Stuttgart offiziell vertreten sein, daneben haben noch eine Anzahl deutscher Turner ihre Teilnahme an dem italienischen Bundesturnfest zugesagt.

Der Ausschuß der Berliner Turngaue hatte beantragt, der Ausschuß der deutschen Turnerschaft wolle, falls eine aktive Vertretung der deutschen Turnerschaft auf der Weltausstellung in St. Louis sich jetzt nicht mehr ins Werk setzen läßt, künftig rechtzeitig dafür sorgen, daß bei ähnlichen Anlässen die deutsche Turnerschaft in würdiger Weise aktiv vertreten sei. Es findet dort anläßlich der Weltausstellung ein internationales Wettturnen statt. Der Ausschuß beschließt, da die deutsche Turnerschaft bisher grundsätzlich von Beschickung solcher internationaler Wettturnen abgesehen hat und es sich nicht um eine Veranstaltung des nordamerikanischen Turnerbundes handelt, von einer Beteiligung der deutschen Turnerschaft in St. Louis abzusehen und auch künftig sich an internationalen Wettturnen nicht zu beteiligen. Damit sind die Beratungen des Gesamtausschusses beendet. Zu der von der deutschen Turnerschaft heute nachmittag 2 Uhr vor dem Jahndenkmal in der Hasenheide veranstalteten Jahnfeier hatten sich außer dem Gesamtausschuß auch ein großer Teil der Delegierten zum Turntage und zahlreiche Berliner Turner eingefunden. Prof. Dr. Hahn-Hamburg hielt die Festrede. Dann legte der Vorsitzende Dr. Götz-Leipzig einen Lorbeerkranz am Denkmal nieder. Er gelobte, daß die deutsche Turnerschaft das Werk Jahns, das deutsche Volksturnen allezeit treu und kräftig fördern werde, die Jugend in frischer Kraft, die Alten im Bewußtsein, daß es fürs ganze Leben gilt, treu zu sein. Abends war Begrüßungsfeier in der Philharmonie.

### III.

Hg. Berlin, 4. April.

In dem mit Fahnen und der Büste Jahns geschmückten großen Sitzungssaal des alten Abgeordnetenhauses wurde heute der 13. Turntag der Deutschen Turnerschaft durch den Vorsitzenden Dr. med. Götz-Leipzig mit einer Begrüßung der erschienenen Abgeordneten eröffnet. Die 15 deutschen Turnkreise sind durch 308 Abgeordnete vertreten. Dem Ehrenausschuß gehören u. a. an: Reichskanzler Graf Bülow, Kultusminister Dr. Studt, Minister des Innern Frhr. v. Hammerstein, Abgeordneter v. Schenckendorff, Polizeipräsident v. Borries, Oberbürgermeister Kirschner, Stadtverordnetenvorsteher Dr. med. Langerhans und der Direktor der Königl. Militär-Turnanstalt Major v. Ditfurth.

Vom Reichskanzler Grafen Bülow ist folgendes Telegramm eingegangen: „Den 13. Deutschen Turntag begrüße ich bei seinem Zusammentritt mit besten Wünschen für sein Gelingen. Möchten die dort gewonnenen Eindrücke dazu beitragen, der edlen, Körper und Geist stählenden Turnerei in immer weiteren Kreisen Eingang zu verschaffen."

Nach Erledigung einiger geschäftlichen Mitteilungen genehmigte der Turntag die mit Rücksicht auf das Deutsche Turnfest verspätete Einberufung des Turntages und die dadurch verlängerte Amtstätigkeit der gewählten Beamten. Zur Frage der Einführung des Turnunterrichts in den Fortbildungsschulen erklärt der Turntag, daß er diese Einführung für notwendig und auch für möglich hält. Der Turntag empfiehlt, in den einzelnen Turnkreisen besondere Ausschüsse aus einflußreichen Persönlichkeiten zu bilden.

### Jahresbericht.

Dieser weist darauf hin, daß sich im Juni d. J. 44 Jahre vollenden, seit in Coburg zum ersten Male die deutschen Turner aus allen Gauen des Vaterlandes zusammentraten, um den Grundstein zu dem großen nationalen Verbande zu legen, der als deutsche Turnerschaft jetzt gegen 3/4 Millionen Männer und Jünglinge umfaßt und, Frauen und Schüler eingerechnet, über eine Million Deutsche zu frischer fröhlicher Arbeit auf den Turnplätzen versammelt. Mit Genugtuung konstatiert der Bericht, daß in den Wirrnissen des Parteitreibens die deutsche Turnerschaft trotz manchen Sturmes einig und gefestet dasteht und entschlossen ist, in Frieden und Eintracht weiterzuschreiten, wie bisher. Die in Nürnberg gemachten Erfahrungen werden vom Turnausschuß und den Kreisturnwarten bearbeitet und soll dann der nächste deutsche Turntag die Turnfestordnung so gestalten, wie es für ein neues Fest nötig und wünschenswert erscheint. Der Schwerpunkt des deutschen Turnens müsse in der heimischen Arbeit liegen, deshalb sei auch die Beteiligung an der Weltausstellung in St. Louis abgelehnt worden.

Vor allem gelte es für die deutsche Turnerschaft, im eigenen Hause Frieden und Eintracht zu schirmen und alle die zusammenzuhalten, die der deutschen Turnersache im Geiste Jahns frei von allen Sonderinteressen und Parteibestrebungen Herz und Hand weihen wollen. Die deutsche Turnerschaft freue sich über jeden, der mitarbeitet, mag sein Weg, sein System und seine Art auch eine abweichende sein, wenn nur die Begeisterung für die gute deutsche Volkssache und die Fähigkeit, unserer Jugend Lust und Freudigkeit für das Turnen und vaterländischen Sinn einzuflößen, bei den Führern vorhanden ist.

Ueber den Geschäftsbericht entspinnt sich eine kurze Debatte. Der Geschäftsbericht erwähnt, daß der im vorigen Jahre dem Ausschuß wegen Einladung der altbefreundeten ungarischen Turner gemachte Vorwurf des begangenen Volksverrats nur der Form nach von Prof. Hirth widerrufen worden sei. Der Herr habe zwar, weil er sich unmöglich gemacht hatte, sein Amt als Ausschußmitglied niedergelegt, sei aber unbegreiflicherweise vom Kreisturnrat des 15. Turnkreises in die für ihre neugeschaffene Stelle eines Geschäftsführers mit all den früheren Aufgaben des Kreisobmanns eingesetzt worden.

Der Turntag erklärt sich mit großer Mehrheit mit den Ausführungen des Geschäftsberichts einverstanden. Dann geht der Turntag zu den Anträgen über, die sich mit der Anerkennung der deutschfreiheitlichen Turnvereine, die durch den sogen.

### Arierparagraphen

aus dem 15. (österreichischen) Turnkreis herausgedrängt worden sind, beschäftigen.

Der Turntag beschließt nach dem Antrage des Ausschusses, die drei Vertreter der deutschfreiheitlichen Vereine mit beratender Stimme zuzulassen.

Die obengenannten Vereine beantragen weiter, daß den zum „Verbande der deutsch-freiheitlichen Turnvereine in Oesterreich" zusammengeschlossenen Vereinen die Rechte und Pflichten sowie auch der Name eines Kreises zugesprochen werde. Der Gesamtausschuß empfiehlt die Annahme des Antrages in folgender Fassung:

„In Erwägung, daß zurzeit eine Wiedervereinigung der sämtlichen zur deutschen Turnerschaft in Oesterreich gehörigen Turnvereine, so wünschenswert sie auch ist, untunlich erscheint, erteilt der Deutsche Turntag den zum „Verband der deutschfreiheitlichen Turnvereine in Oesterreich" zusammengeschlossenen Vereinen, solange die Bestimmungen in dem Grundgesetz des 15. Turnkreises, die das Ausscheiden der Vereine veranlaßt haben, in Geltung sind, die Rechte und Pflichten eines Kreises unter dem Namen 15b unter der Bedingung, daß der bisherige an den Streit und politische Verhältnisse erinnernde Name des Verbands in Wegfall kommt."

Prof. Partsch-Breslau vertritt den Ausschußantrag. Der Turnerei muß ihre Stellung über allen Parteien erhalten bleiben, sie darf diesen felsenfesten Untergrund nicht vertauschen mit Zeitströmungen und verschiedenen Tagesmeinungen. (Lebh. Beifall.) Die deutsche Turnerei wäre nicht das, was sie ist, wenn sie sich nicht allezeit neutral gehalten hätte. (Zustimmung.) Nur frei und unabhängig von den Tagesstreitigkeiten vermag sie ihrer hohen Aufgabe gerecht zu werden.

Fabrikant Schatt-Hanau bringt namens des 9. Turnkreises den Antrag ein, der Verband deutschfreiheitlicher Vereine in Oesterreich solle als freie Vereinigung zur deutschen Turnerschaft zählen mit dem Rechte der Beteiligung an den deutschen Turnfesten und mit Sitz und Stimme bei den deutschen Turntagen auf Grund der bestehenden Bestimmungen.

Schreiter (Oesterreicher) macht darauf aufmerksam, daß von dem heutigen Beschlusse viel abhängt. Es handelt sich nicht um Kreis 15 und 15b, sondern geradezu um die Frage, wie sich die österreichische Turnschaft zur deutschen stellen werde.

Rechtsanwalt Kärnbach-Breslau: Es handelt sich um deutsche Turner, die ein Recht haben, bei uns eingefügt zu werden. Die Ehre brauchen wir ihnen nicht wiederzugeben, die haben sie behalten, aber ihr Recht wollen wir ihnen wiedergeben. (Lebh. Beifall.)

Prof. Kohlrausch-Hannover: Die Herren aus Oesterreich wollen es so darstellen, als ob der Ausschluß mit Antisemitismus nichts zu tun habe. Ich sie damit Glauben finden werden, das bezweifle ich nach meiner Auffassung. Der 15. Turnkreis hatte nach meiner Ueberzeugung nach unseren Grundgesetzen gar nicht das Recht, die Arierparagraphen einzuführen. (Sehr richtig.) Wir haben die Pflicht, zu helfen. (Beifall.)

Schreiter (Oesterreich): Es handelt sich hier um einen Rassenkampf. Wie wäre es möglich gewesen, eine solche Bewegung bei uns heraufzubeschwören, wenn nicht Ursachen dagewesen wären. Der Arierparagraph ist ein Produkt der Notwendigkeit. Die Juden sind oft die ersten, die zu den Gegnern des Deutschtums übergegangen sind. Immer sind wir in Deutschland mit offenen Armen aufgenommen worden und die Reichsdeutschen von uns. Ich wünsche, daß es immer so bleiben möge, durch Annahme dieser Anträge würde aber ein großer Riß entstehen. (Beifall bei den Oesterreichern.)

Ein erneut eingebrachter Schlußantrag wird mit großer Mehrheit angenommen.

Prof. Gatt-Prag wendet sich besonders gegen die Ausführungen des letzten Redners. Die Juden in Oesterreich haben immer in der Front gestanden gegen die Feinde des Deutschtums und werden das weiter tun. Was im vorigen Jahre in Budweis passiert sei, wolle er lieber nicht sagen, aber das lasse er sich nicht bieten, daß gezweifelt wird, daß die Juden in der Front und oft an der Spitze auf den exponiertesten Posten kämpfen für das Deutschtum. Das lasse er sich nicht bieten, weil es nicht wahr sei. Er erklärt sich damit einverstanden, daß nach dem Antrage des Ausschusses die Einrichtung des Turnkreises 15b nur vorübergehend sein soll. Er sehe nicht ein, warum nicht alle Vereine in Oesterreich wieder einen Turnkreis bilden sollen, wenn der Arierparagraph aufgehoben wird.

Die Abstimmung ergibt die Annahme des Ausschußantrags gegen 37 Stimmen von etwa 300, worauf Prof. Kienmann-Wiener Neustadt erklärt: Wir haben diesen Beschluß vorausgesehen, der sich gegen unser Selbstbestimmungsrecht wendet. Wir werden sofort einen außerordentlichen Kreisturntag einberufen, der über unsere künftige Haltung Beschluß zu fassen haben wird. An den diesmaligen Beratungen werden die österreichischen Abgeordneten aber weiter teilnehmen. (Lebhafter Beifall).

Vors. Dr. Götz-Leipzig: Uns allen liegt von Herzen daran, daß das Verhältnis in Zukunft dasselbe bleibt, wie bisher. (Lebh. Zustimmung). Ich meine, die Oesterreicher haben auch keinen Grund, verärgert zu sein. Wenn es aber der Fall ist, haben sie zu Hause Gelegenheit genug, sich mit den Tschechen abzuärgern. (Heiterkeit).

Abends findet ein Schauturnen der Berliner Gaue in der städtischen Turnhalle in der Prinzenstraße statt, heute (Dienstag) abend ist ein festlicher Empfang des Ausschusses und der Abgeordneten durch die städtischen Behörden in den Festräumen des Rathauses in Aussicht genommen. Den Beschluß des Turntages machen am Mittwoch Turnfahrten in die Umgebung Berlins und am Donnerstag eine Vorführung von Turnspielen in Schöneholz.

## Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

6. April: Wolkig mit Sonnenschein, milde, meist trocken.
7. April: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer. Strichweise Gewitter-Regen.
8. April: Vielfach heiter bei Wolkenzug, milde. Strich-Regen.
9. April: Meist heiter, frühlingsmäßig. Später regendrohend.

### Meteorologische Station zu Halle.

| | 2. April (9 Uhr 12 Min. ab.) | 3. April (7 Uhr 12 Min. morg.) |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 761,7 | 761,4 |
| Thermometer Celsius | 4,5 | 2,9 |
| Rel. Feuchtigkeit | 76% | 80% |
| Wind | NO 1 | S 1 |

Maximum der Temperatur am 2. April: 10,8° C.
Minimum in der Nacht vom 2. April zum 3. April: 3,6° C.
Niederschläge am 3. April 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

| | 3. April (5 Uhr 12 Min. ab.) | 4. April (7 Uhr 12 Min. morg.) |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 754,9 | 752,3 |
| Thermometer Celsius | 9,2 | 7,1 |
| Rel. Feuchtigkeit | 60% | 74% |
| Wind | S 1 | S 1 |

Maximum der Temperatur am 3. April: 13,1° C.
Minimum in der Nacht vom 3. April bis 4. April: 4,0° C.
Niederschläge vom 4. April morgens 7 Uhr: 0,0 mm.

| | 4. April (9 Uhr 12 Min. ab.) | 5. April (7 Uhr 12 Min. morg.) |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 754,6 | 748,0 |
| Thermometer Celsius | 4,7 | 3,3 |
| Rel. Feuchtigkeit | 82% | 51% |
| Wind | SO 1 | SO 1 |

Maximum der Temperatur am 4. April: 9,0° C.
Minimum in der Nacht vom 4. April zum 5. April: 11,1° C.
Niederschläge am 5. April 7 Uhr morgens: 0,7 mm.

Viele Mütter glauben ihre Säuglinge gut zu ernähren, wenn sie ihnen schon in den ersten Monaten unverdünnte Kuhmilch geben, welche die meisten Kinder, wegen ihres zu großen Eiweißgehaltes, nicht verdauen können. Will man den Nährwert der verdünnten Kuhmilch erhöhen, so empfiehlt sich am meisten der Zusatz von Kufekes Kindermehl, welches auch die Kuhmilch leichter verdaulich macht, weil es im Magen eine feinflockigere Gerinnung des Eiweißes verursacht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040405048/fragment/page=0001

## Justizneubau in Halle a. S.

Die Lieferung der Tischlerarbeiten zu den Türen und Wandbockeln soll in 5 Losen öffentlich verdungen werden. Die Angebote müssen für sämtliche Lose abgegeben werden. Die Zeichnungen liegen in den Geschäftsräumen der Bauleitung auf der Baustelle Poststraße 13—17) während der Dienststunden von 8—4 Uhr zur Einsicht aus. Drei Probetüren sind im Bau angeschlagen. Die Bedingungen und Verdingungsanschläge können, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,20 M. (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Lichtpausen aller erforderlichen Zeichnungen kosten zusammen 1,40 Mk. besonders. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten bis zu dem auf **Mittwoch den 20. April d. J., vormittags 11 Uhr,** festgesetzten Eröffnungszeitpunkt einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Wochen.

Halle a. S., Poststraße 13—17, den 29. März 1904.

**Der Königliche Landbauinspektor. Illert**

## Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Einwohner, **welche Wohnungen an Studierende zu vermieten beabsichtigen,** wollen die entsprechenden Anzeigen, zu denen Formulare in der Schweitzerschen Buchdruckerei, Gr. Märkerstraße 10, zu haben sind, in je 2 Exemplaren für jede Wohnung **bis zum 15. April** an den Wochentagen vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr im Universitäts-Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 6, abgeben. Diese Anzeigen werden alsdann den Studierenden durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Die Vermieter werden dringend gebeten, die hierdurch erfolgte Vermietung angekündigter Wohnungen sofort anzuzeigen.

Halle a/S., den 2. April 1904.

**Der Prorektor**
**der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.**
**Haupt.**

## Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr **Oelnze,** Mansfelderstraße 7, ist auf seinen Antrag von dem Amte eines Armenpflegers im 5. Bezirk befreit worden.

Halle a. S., den 26. März 1904.

**Die Armen-Direktion.**
J. V.: Dr. Tepelmann.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der im Etatsjahre 1904/5 für die städtische Straßenreinigung erforderlichen (rd. 1000 Stück) **Blasfavabesen** sollen im Wege der Wettbewerbung an hiesige Gewerbetreibende vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind im Geschäftszimmer der Branddirektion, Margaretenstraße 4, einzusehen und Offerten mit Probebesen bis zum 15. April cr. vormittags 11 Uhr daselbst einzureichen.

Halle a. S., den 30. März 1904.

**Die Branddirektion.**

## Bekanntmachung.

Für die hiesige Berufsfeuerwehr soll die Lieferung des **Schlauchbedarfs** für das Jahr 1904/5 an hiesige Gewerbetreibende vergeben werden. Es kommen nur gummierte Schläuche von 75 mm Durchm. und von 45 mm Dchm. in Betracht. Die Lieferungsbedingungen können im Geschäftszimmer der Branddirektion, Margaretenstraße Nr. 4, eingesehen werden. Daselbst sind auch die Offerten mit Preisangaben unter Beifügung von Mustern bis zum 15. April cr. abzugeben.

Halle a. S., den 30. März 1904.

**Die Branddirektion.**

## Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie für **alle** Klassen höherer Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. **Abiturium**) von

**Dr. Herm. Krause** in **Halle a. Saale, Heinrichstr. 14.**

Pension. — Programm. — Schulanfang 11. April.

In größerer **Provinzialstadt Thüringens,** beliebter **Ausflugsort,** ist ein in **besserem Stil erbautes,** herrlich belegenes

## Vergnügungs-Etablissement

**mit komfortabel eingerichteten Restaurationsräumen,** starkfrequentierter, **an der Straße belegener Kegelbahn** und **großem Konzertgarten** mit Kolonnaden, vollständigem **besseren Inventare,** todesfallshalber unter günstigen Bedingungen bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. **Großer Bier- und Küchenumsatz.**

Tüchtigem, kapitalkräftigem Fachmanne bietet sich beste Gelegenheit zu sicherer Existenz.

Nähere Auskunft durch

**Hermann Grimm, Zeitz,** Judenstraße 8.

## Haus mit Torfahrt,

**sehr gut verzinslich, für Bauhandwerker gut passend, ist zu verkaufen. Preis 50,000 Mark. Anzahlung ca. 4000 Mk. Lage nahe Linden- und Turmstraße. Näheres erteilt**

**Robert Leuscher, Dryanderstraße 18, parterre.**

## Einfamilienhaus Zietenstrasse 16

**versetzungshalber sofort oder 1. Oktober zu vermieten für 1920 Mark oder zu verkaufen. Näheres Zietenstraße 17, I.**

## Zinshaus,

**geteilte Etagen, Toreinfahrt, Werkstelle, Garten rc., bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Zz. 286 an die Exped.**

## Hochherrschaftliche Villa,

enthaltend 9 Zimmer, 2 verglaste Veranden, Balkon und sonstiges reichliches Zubehör, nebst großem Garten, per 1. Oktober zu **vermieten.**

## Hochherrschaftliche Villa,

enthaltend 9 Zimmer, große Diele, Veranda und sonstiges reichliches Zubehör, nebst Garten, sowie Stallung für 4 Pferde, Wagen-Remise, Geschirrkammer, Boden und Kutscherwohnung, per sofort zu **vermieten.**

Näheres **im Kontor Seydlitzstraße 17.**

## Große hochherrschaftliche Villa

mit Garten in schönster Lage, ist zu verkaufen.

## Hochherrschaftliche Wohnung (Wettinerstr.),

8—10 Zimmer mit Zubehör, großer Veranda und Hintergarten, 1. Oktober oder früher zu vermieten. Desgleichen **Burgstraße 42** (nahe am Mühlweg), 1. Etage, 8 Zimmer, sofort.

Näheres **Lafontainestraße 1, parterre.**

## Hochherrschaftliche II. Etage,

**10 Zimmer, Erker, Balkon, Bad, großes Zubehör, Gas und Garten in bester Lage sofort oder später zu vermieten. Magdeburgerstr. 55.**

## Groß. heller Laden

**mit 2 Kontorräumen Schmeerstraße 2 sofort oder später zu vermieten.**

**Näheres Wettinerstraße 26, p.**

## Magdeburgerstraße 12,

nahe dem Central-Bahnhof, ist das **I. Obergeschoß,** 7 Zimmer, mit hochherrschaftlich eingerichtete **reichl. Zubehör, eventl. mit Pferdestall, sofort oder später zu vermieten.**

**Magdeburgerstr. 48, schönste Lage, hochherrsch. II. u. III. Etage,** bestehend aus 8 Zimmern, Bad, Gas, Balkon und reichlichem Zubehör, **sofort oder 1. Oktober cr. zu vermieten.** Näheres daselbst III. Etage. **Besichtigung 11—3 Uhr.**

## Leipzigerstraße 91, I. Etage,

**6 Zimmer, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Contor im Hofe daselbst.**

## Wegen Aufgabe

meines **Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäfts**

**sind zum 1. April d. Js. oder auch später**

## meine Geschäfts-Räume mit oder ohne komplette Einrichtung zu vermieten.

**Carl Steckner, Halle S.**

**Versteigerung**
von **alten Metallen** und **Material-Abfällen,** als etwa: 1670 kg Schmiedeeisenschrott, 510 kg Stahlschrott, 380 kg Blechschrott, 280 kg Gußschrott, 60 kg Leder, 115 kg Lumpen, 600 kg alte Pappe und Papier, 45 kg Stricksweck, alte Ofenkacheln, 1 eis. Kochherd u. a. m. **am Dienstag den 12. April d. Js. vormittags 10 Uhr** in **ehemal. Bataillon Tobichütz in Wittenberg.**

**Artilleriedepot Wittenberg.**

## Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 14. April** cr. findet hier

## Pferde- und Viehmarkt

statt.

Zerbst, den 31. März 1904.

**Die Polizei-Verwaltung.**
J. V.: Cassier.

Die Jagd d. Gemeinde **Seegrehna,** 1 St. v. d. Bahnstation Bernwitz, ca. 2000 Morgen groß, soll öffentl. meistbiet. verpachtet werd. Hierzu ist Termin auf Mittwoch, 13. April, nachm. 3 Uhr im Thiele'schen Gasthof anberaumt. Bedingungen im Termin.

Seegrehna. **Der Gemeindevorst.**

## Geschäfts-Verkauf.

In einer Residenzstadt Thüringens ist **in erster Geschäftslage** ein seit ca. 50 Jahren bestehendes **feineres**

## Kurz-, Galanterie- u. Spielwarengeschäft

unter günstigen Bedingungen evtl. mit Hausgrundstück zu verkaufen. Reflekt. belieben Adressen unter **W. 580** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu senden.

**Grundstücks- u. Geschäftsverkauf.**

In einer lebhaften und freundlichen Harzstadt ist ein **Eckgrundstück** mit Garten, worin seit langen Jahren ein nahrhaftes **Kolonialwaren-Geschäft** betrieben wurde, das einzige auf der mit zwei Reihen Häusern bebauten Straße, sehr billig zu verkaufen. Zur Uebernahme, die sofort erfolgen kann, gehören ca. 8—10 000 Mk. Näh. bei **Gustav Schult,** Aschersleben.

Mein an der Straße gel. Landgasthof mit Tanzsaal, Kegelbahn, Materialw., Fleischerei, Zirka 9 Acker Land, 160 hl Biermaßstab, ist für 22.000 Mark zu verk. Anz. 3—4000 M. Uebern. kann sof. erfolgen. Näh. d. **Arthur Bauer,** Ottmannshausen bei Weimar in Thür.

## Restaurant

in Erfurt, inmitten der Stadt, mit ca. 400 hl Biermaßstab, 1100 M. Mieserertrag, ist sofort für **49,000 Mark zu verkaufen.** Anfragen sind zu richten sub **1144** an **Willigs Bureau, Erfurt.**

## Fleischerei

sofort zu übernehmen **Leifingstr. 10.**

**Haus zum Abbruch**
in Stadtmitte, über 300 qm, zu verkaufen. Zu erfr. **Leifingstr. 10, I.**

**Flotte Bäckerei** mit gutverzinst. Haus, hier, altersholber zu verk. Off. u. **B. d. 3832** an **Rudolf Mosse, Halle.**

## Bank- u. Sparkassengelder

in jeder Höhe, nicht unter 50,000 Mk., gegen erststellige hypothekarische Sicherheit

a) auf **Zinshäuser** (gute Wohnungs- und Geschäftslage in allen größeren Städten Deutschlands bis zu 2/3 des Taxwertes und

b) auf **Landgüter** bis zu 3/5 des Taxwertes

bei einer 4—4½%igen Verzinsung und 10 jähriger beiderseitiger Unkündbarkeit, auf Wunsch auch gegen Vereinbarung von Amortisationsquoten vermittelt **G. A. Bahlig, Gotha.**

## Hypothek-Kapital,

bis 60% des Wertes, 10 Jahre fest.

**Georg Schultze,** Bernburgerstr. 32. Tel. 2279.

## 25,000 Mark

II. Hyp. sucht, sof. auf m. herrsch. Wohnhaus in Halle, 1. Hyp. 90,000 M. Brandkasse 108,800 M. auch ist das Haus bei 15.000 M. Anzahlung für 140,000 M. zu **verkaufen.** Agenten zwecklos.

Offerten unter **L. W. 9543** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## 15,000 M.

2. Hypothek auf gut verzinsl. Wohnhs. sof. od. sp. gesucht. Dahinter stehen noch 9000 M. Offerten unt. **B. h. 3836** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

## Hypotheken-Kapitalien

auf Häuser und Aecker sind unter günstigsten Bedingungen auszuleihen durch

**B. J. Baer,**
**Halle a. S., Leipzigerstr. 30.**

## 5000-6000 M.

zur II. Stelle auf besseres Grundstück in Bahnhöfe von pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unt. **B. l. 3839** an **Rudolf Mosse** Halle a. S.

## 20-40,000 M.

werden von sehr stark beschäftigter Maschinenfabrik, welche vielfach patentierte, konkurrenzlose Spezialmaschinen baut und vom Auslande hohe garantierte Lizenzgebühren erhält, gegen hypoth. Sicherheit auch 100,000 M. gesucht. Werktage 240,000 M. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter **U. b. 3830** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

## 8—9000 Mark

**als 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler sofort oder später gesucht. Offerten unter B. k. 3838 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

## 45—50000 Mk.

von pünktlichem Zinszahler auf erste Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **Q. 1906** an die Exp.

## Teilhaber-Gesuch.

Groß eingerichtete und florierende **Schuhfabrik Thüringens** sucht per bald zwecks Ausdehnung ihrer Fabrikation und Kundschaft Kapitalisten als tätigen oder

**stillen Teilhaber.**

Offert. unter **4784 R.** an die Expedition.

In der verkehrsreichsten Straße **Quedlinburgs,** in effektiv bester Geschäftslage, ist zum **1. Januar u. Js. oder später** ein

## großer Laden

preiswert **zu vermieten.**

Derselbe ist vollständig eingerichtet, mißt 7,5 m in der Breite, 10 m in der Tiefe und besitzt zwei stattliche Schaufenster. Ferner gehört ein geräumiges Zimmer zum Laden. Interessenten erfahren Näheres brieflich.

**Paul Deter, Quedlinburg.**

## Großer Eckladen

mit Ladenstube ev. mit schön Wohn., gr. Kellerräum. u. Pferdestall 1. Okt. zu verm. **R. Mallwitz. Göbenstr. 20.**

**Ein Laden mit Ladenstube**
per 1. Oktober 1904 zu vermieten
**Leipzigerstraße 64.**

## Photographisches Atelier,

seit 1879 bestehend, sofort zu vermieten **Halle a/S., Leipzigerstraße 64.**

## Großer heller Part.-Raum

mit Niederlage an Kontoren od. Werkstatt **Schmeerstraße 2 zu vermieten.** Zu erfragen beim Portier.

**Geiststr. 31 sind die bisher von Herrn R. Bieler benutzten Wohn- und Geschäftsräume per 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. bei Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.**

## Königstraße 12

**Keller-, Speicher- u. Kontorräume ev. mit Wohnung,** seit 14 Jahren von der Firma **Braun & Wiegand** innegehabt. **1. April zu verm.**

**Eine Wohnung,** 3 Stb., K., K. nebst Zubehör, 1. Juli zu verm., Preis 450 M. **Nicolaistr. 12,** II, neb. Gr. Ulrichstr. 1.

## Gr. Brauhausstr. 16

ist die sehr geräumige 2. halbe Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres **Gr. Brauhausstr. 17** im Druckerei-Kontor.

## Markt 20

**2. Etage,** 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, 1. Oktober oder 1. Juli zu vermieten inkl. Warmwasserheizung, event. zu Kontorzwecken. Besichtigung täglich 11—1 Uhr.

Per sofort ist eine **schöne Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Bad, Balkon, Klosett mit Wasserspülung, zum Preise von M. 700 zu vermieten.

Zu erfragen **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

**An ruhige Leute**
ist in einem herrschaftlichen Hause per sofort eine **geräumige, sonnige Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Innentklosett, Balkon, Bad rc. zu vermieten.

Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

## Robert Franzstr. 22

**1. Etage,** 6 Zimmer, reichl. Zubehör, Bad, Balkon, 1. Okt. 04 für 1100 M. an ruh. Mieter zu vm. Gebr. **Nonneburg.**

## Martinstraße 11

(Ausblick Leipzigerstr.) **herrschaftliche halbe dritte Etage,** 5 Zimmer und Zubehör, 700 M. per 1. Oktober zu vermieten. **Theodor Eilrich.**

**Bismarckstr. 6,** I o. II. Etg. herrschl. Wohnung, 6 Zim., Küche, Bad, Gas rc. für 900 resp. 1000 M. per 1. Juli cr. oder später zu vermieten. Näheres und Besichtigung jederzeit **II. Etage.**

**Blücherstr. 5,** am Königsplatz, **herrschaftliche 2. Etage,** 6 Zimmer und reichl. Zubehör, sofort od. spät. z. verm. Meld. **Blücherstr. 4, I.**

**Bernburgerstraße 32, II**
5 Stuben, Kam., Küche, Mädchen- und Speisekammer, Bad, Gas und reichl. Zubehör. 1. Oktober zu beziehen. Preis 900 Mark. **Näheres I. Etage.**

## 2 herrschaftl. Wohnungen,

400 qm bebaute Fläche, 5 gr. Wohn., 3 Schlafzimmer u. Zubehör, pass. für Arzt oder Rechtsanwalt, **Martinsberg 2** zu vermieten. Näheres **Gewerbebank, Kl. Steinstr. 6.**

## Martinsberg 8

**am 1. Oktbr. hochherrschaftl. Part.-Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, gr. Veranda und Garten zu vermieten. Preis 2600 M. Näh. beim Hausmann. Besichtigung 12—1.**

**Sternstr. 3**
**Laden** per 1. Okt. zu verm. mit Stube 350 M. Näheres daselbst. 2. Et.

**Göbenstr. 20, 1. Et.**
gef. freundl. Wohn., 4 Zimm., Küche, Speisek., Wasserleit., Zub., 1. Juli zu vermieten. **Mallwitz.**

Stube, K., K. u. Zubehör für 180 M. am 1. Juli **Ackerstraße 7, H.**

## Herderstraße 10,

Ecke Kronprinzenstr., 6 Zim., Küche, Bad, Gas, Balkon; Part., 5 Zimmer, Küche, Bad, Gas, sofort oder später. Näh. **Bismarckstraße 29, 1. Et.**

## Wilhelmstraße 45

ist eine Wohnung, 5 Stuben, Kammer, Küche u. Zub., 1. Oktober zu beziehen. Preis 550 M. Näheres das. 1. Et.

**Martinstr. 25 II, Ecke Augustastr.** 3 Zimmer, Küche, Speisek. Wasserklosett im Korr. m. Zubehör p. 1. 10. 04 zu vermieten. Näheres I. Etage links.

**Martinstr. 25 II, Ecke Augustastr.** 5 Zimmer, Küche, Speisek., Wasserklosett im Korridor nebst Zubehör v. 1. 10. 04 zu verm. Näheres I. Etage links.

**Taubenstr. 2,** I., 5 gr. St., 2 K. K. u. Zub. zu vermieten.

## Leipzigerstraße 91 III.

kl. Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Kontor im Hofe daselbst.

## Geiststr. 64, II. Etage,

per sogleich oder später, 600 M. Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

**Zum 1. Oktbr. d. J. wird ein Einfamilienhaus** von ca. 8 Wohnräumen u. Zubehör oder eine entsprechende Parterre-Wohnung zu mieten gesucht. Norden bevorzugt. Offert. u. **B. e. 3833** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

**Wohnung** in ruhiger Lage, 5 bis 6 Zimmer, wovon vier heizbar sein müssen, im Preise von ca. 650 M. 1. Oktober **gesucht.**

Angebote unter **B. l. 3818** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

## Wohnungsgesuch.

Eine größere Wohnung, welche sich zum Abvermieten für Garçonlogis eignet, eventuell auch ein ganzes Haus zum 1. Oktober bei Brünnmeraldos Zahlung zu mieten **gesucht.** Gef. Offerten unter **B. b. 3809** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Wohnung** per 1. Juli von einzelnen Leuten im Nordviertel, ca. 4—5 Zimmer, bis 600 M. **gesucht.**

Offerten unter **B. o. 3821** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040405048/fragment/page=0002